

NATURPARKREGION LÜNEBURGER HEIDE e.V.
GESCHÄFTSSTELLE

Marktstraße 1, 21385 Amelinghausen
Nicola Scherer, Tel. 0 41 32 - 92 09-72
nicola.scherer@naturpark-lueneburger-heide.de



PRESSEMITTEILUNG

Amelinghausen, 28. November 2008

Naturpark nimmt 1. Hürde im Bundeswettbewerb „Bioenergie“

Leitidee der klimafreundlichen Urlaubsregion wird konkretisiert

Über 200 Regionen haben sich an dem 2-stufigen Bundeswettbewerb „Bioenergie-Regionen“ beteiligt. Nur 50 von ihnen wurden vom Auswahlgremium in die 2. Runde gewählt, darunter die Naturparkregion Lüneburger Heide. Sie war mit der Leitidee „Naturpark Lüneburger Heide – klimafreundliche Urlaubsregion“ angetreten.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Klimadiskussion sind Urlaubsregionen mit ihrer Tourismuswirtschaft aufgerufen, ihren speziellen Beitrag zur 2020-Strategie der Bundesrepublik zu leisten. Gegenüber Flugreisen haben inländische Destinationen die Chance, hier mit umweltverträglichen und klimafreundlichen Leistungs-Bilanzen zu punkten, ihr Profil als intakte Erholungsregion zu stärken, mehr Besucher anzuziehen und mehr regionale Wertschöpfung zu generieren. Diese Chance, die Bioenergie dabei bietet, will die Naturparkregion Lüneburger Heide offensiv und aktiv wahrnehmen. Sie verfolgt das Ziel, dass Bioenergie stärker in touristischen Infrastrukturen angewendet wird. Zudem soll die Bioenergie als touristisches Erlebnis aufbereitet werden, um den Endverbraucher über die Vorteile heimischer Energiequellen zu informieren.

Besonders erfreulich ist dabei, dass sich Rohstofflieferanten aus der Land- und Forstwirtschaft und der Landschaftspflege, die Energiebereitsteller sowie viele Freizeiteinrichtungen und Kommunen als potenzielle Nutzer der Bioenergie dieser Idee angeschlossen haben. So haben z.B. neben den Stadtwerken Bispingen-Munster, der EWE und der EON.Avacon, auch Center Parcs, der Snow Dome, der Wildpark Lüneburger Heide und die Stiftung Naturschutzpark bereits ihre Unterstützung zugesagt. „Das umfangreiche Kommunikationskonzept zeigt anschaulich Möglichkeiten zur Netzbildung, Steigerung der regionalen Wertschöpfung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema“, heißt es daher auch in der Begründung der Jury für ihre positive Bewertung des 5-seitigen Wettbewerbsbeitrags der Naturparkregion. Nun gilt es, diese Idee bis zum 15. Dezember auf 30 Seiten weiter zu konkretisieren und die Jury erneut zu überzeugen. Zählt der Naturpark zu den 25 Siegerregionen, erhält er für die nächsten 3 Jahre 400.000 € Fördermittel des Bundes zur Umsetzung des Konzepts.

„Unser Ziel ist es nicht, mehr Biogasanlagen in der Naturparkregion zu bauen, sondern vorhandene Anlagen, die häufig nicht über ein schlüssiges Abwärmekonzept verfügen, besser zu nutzen.“ erläutert Michael Göbel, Vorstandsmitglied des Naturparks und Projektleiter. „Auch im Bereich der energetischen Verwertung von Holz und Landschaftspflegematerial wie Heideaufwuchs sind große, bisher ungenutzte Potenziale vorhanden“, so Göbel weiter.

Mit dem Wettbewerb "Bioenergie-Regionen" fördert das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) Netzwerke mit innovativen Konzepten, die die Entwicklungschancen der Bioenergie für sich nutzen. Ziel ist es, die regionale Wertschöpfung zu erhöhen und Arbeitsplätze zu schaffen.

